

Spagat zwischen Tradition und Zukunft

ST. MICHAELISDONN

Der Landfrauenverein St. Michaelisdonn und Umgebung stand kurz vor der Auflösung. Doch sechs junge Frauen haben das Ruder übernommen.

Von Annelene Spill

Es sah nicht gut aus für den Fortbestand des Traditionsvereins: Die alte Riege will kürzer treten. Und zunächst war keiner da, der die Nachfolge antreten wollte. Doch inzwischen haben sich sechs junge St. Michelerinnen bereit erklärt, sich im Teamvorstand der Landfrauen zu engagieren. In der Jahresversammlung des Vereins sind sie von 50 anwesenden Mitgliedern in den Vorstand gewählt worden.

Bereits vor mehr als einem Jahr hatten Telse Jebens, Karin Willer und Karen Rohde erklärt, sich nicht weiter im Teamvorstand zu engagieren. Nachfolger waren lange nicht in Sicht. Ines Wasmund, frühere Vorsitzende der Landfrauen, hatte schließlich Ulrike Ruge angesprochen. Als Vorsitzende des Sport- und Kulturausschusses sollte ihr der Erhalt des Landfrauenvereins am Herzen liegen. Die 39-Jährige nahm das Anliegen ernst, und so kam der sprichwörtliche Stein ins Rollen. Sie konnte fünf weitere Frauen gewinnen: Inken Mohr (36), Wienke Böge (35), Kristin Leutzow (36), Göntje Engel (35) und Anna-Karina Schillalies (33).

Wir bauen auf die Unterstützung und die Erfahrung der älteren Vorstandsmitglieder.

Ulrike Ruge

„Wir werden in große Fußstapfen treten“, weiß Ulrike Ruge. Das schreckt die jungen Frauen aber dennoch nicht ab. Im Gegenteil: Das spornt die jungen Nachfolgerinnen an, ihre Sache besonders gut zu machen. Von den übrigen Mitgliedern wird ihnen von allen Seiten Mut zugesprochen. Telse Reimers vom Kreisvorstand der Landfrauen sagte, „es geht hier toll weiter“ und an die Mitglieder ge-



Die jungen Landfrauen wollen auch Familien mit kleinen Kindern etwas bieten: Göntje Engel (von links), Ulrike Ruge, Wienke Böge, Kristin Leutzow, Inken Mohr und Anna-Karina Schillalies. Foto: Spill

richtet, „bleibt dem neuen Vorstand treu.“

Ganz ins kalte Wasser geworfen werden die sechs Frauen dann doch nicht. Dem Teamvorstand werden die bisherigen „älteren“ Vorstandsmitglieder Silke Bielenberg, Sylvia Lemke und Gundula Moritz erhalten bleiben. „Eine junge Crew mit älterer Verstärkung“, fasst es Telse Reimers zusammen. Somit ist der Spagat zwischen dem Erhalt der Tradition und der Zukunft mit der Werbung jüngerer Mitglieder geschafft. „Wir bauen auf die Unterstützung und die Erfahrung der älteren Vorstandsmitglieder“, sagt Ulrike Ruge.

Die neuen Vorstandsmitglieder haben sich in den vergangenen Monaten intensiv auf ihre künftige Aufgabe vorbereitet. Sie gehen mit viel Elan an die Sache heran, um den Landfrauen ein interessantes Programm anzubieten. Als erste Ansprechperson des Teamvorstandes wird Ulrike Ruge fungieren. „Aber

eine Doppelfunktion, wie Telse Jebens es bislang gemacht hat, erste Ansprechperson plus Kassenwartin, das kommt für mich nicht in Frage“, sagt die 39-Jährige und ergänzt: „Aber ich möchte die Fäden zusammenhalten und Kontakt mit anderen Vereinen knüpfen.“ Die Kasse führt künftig Wienke Böge, als gelernte Steuerfachgehilfin ist sie prädestiniert für diese Aufgabe. Unterstützt wird sie von Inken Mohr. Als Schriftwartin steht Göntje Engel in den Startlöchern, die auf Marketingfahrung zurückblicken kann. Kristin Leutzow will in allen Bereichen unterstützen und Ideen einbringen. Das wollen natürlich alle jungen Frauen, wobei Anna-Karina Schillalies ihren Schwerpunkt auf die Ausarbeitung von Reisen setzen will. Ob Tagesfahrten oder Mehrtagesfahrten, Städtetrips oder der Besuch von Weihnachtsmärkten, der 33-Jährigen schwebt da so einiges vor.

Auch sonst hat das Team vieles in petto. „Unser Ziel ist es natürlich, junge Mitglieder zu gewinnen“, erklärt Göntje Engel. Dazu wolle man auch die sozialen Netzwerke nutzen.

„Zudem wollen wir die Älteren und Jungen mehr zusammenbringen und gegenseitig etwas voneinander lernen“, ist die Idee von Ulrike Ruge. Sie hofft mit einem Augenzwinkern außerdem: „Vielleicht werden wir ja in die Kunst des Tortenbackens eingewiesen.“ Wichtig sei ihr, zu vermitteln, Landfrau sein ist durchaus modern, innovativ. Auch mit einem Vorurteil wollen sie aufräumen: Man muss keine Bäuerin sein, um Mitglied zu werden.

Natürlich schadet das aber auch nicht: Mit Anna-Karina Schillalies hat der Teamvorstand eine Landwirtin an Bord. Zusammen mit ihrem Lebensgefährten Dennis Stammer und seinen Eltern bewirtschaftet sie den Hof an der Brustwehr.

In der kommenden St-Michel-Woche wollen sich die Frauen natürlich mit einer Veranstaltung präsentieren. Beim Maibaumaufstellen wollen sie aktiv dabei sein und vielleicht auch wieder Lesepaten werden in der Schule oder im Kindergarten. Ob es so wirklich ein ruhiges Jahr wird, wie Ulrike Ruge anfangs dachte, wird sich zeigen. Die Landfrauen sind jedenfalls gespannt.